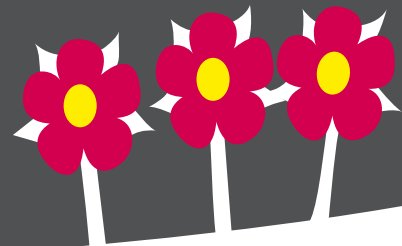


InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Supplemento al nr. 5 del 11/03/2015 BAZ – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizioni in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ



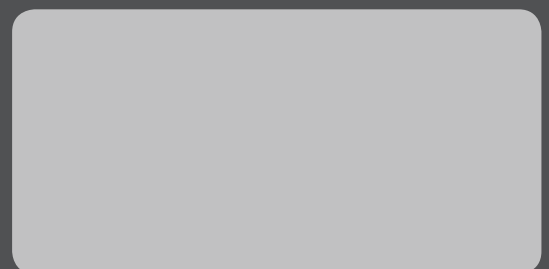
Hervorragende Bibliotheksarbeit
in der Marktgemeinde Latsch

12

Eindrücke vom
Latscher
Faschingsumzug

14

Pro und Contra
zum Thema
Baumfällungen



Bibliotheken sind als soziale Treffpunkte sehr beliebt

Lesen ist heute mehr denn je die Voraussetzung für Wissen und gleichzeitig natürlich auch für den Erfolg in Schule und Beruf. Ein belesener Mensch kann am gesellschaftlichen und kulturellen Leben besser teilnehmen. Mittlerweile gibt es bekanntlich viele neue Medien, dennoch kann das gute alte Buch die digitalisierten Medien immer noch auf Schlagdistanz halten. Der Nutzen von Kindle & Co. besteht aktuell vor allem darin, Platz zu sparen, zum Beispiel wenn man sich die vielen Bücher im Gepäck für den Sommerurlaub sparen möchte. Dennoch, am Strand sind E-Reader wohl auch wieder fehl am Platz, denn nur echte Bücher überstehen Sand, Meerwasser oder Eis! Das Buch hat glücklicherweise wohl noch ein langes Leben vor sich, es benötigt keinen Strom, kann nur schwer kaputt gehen, es kann in Bibliotheken ausgeliehen werden, ist einfach zu bedienen und funktioniert ohne jegliches Hilfsmittel.

Die Tätigkeiten der Bibliotheken sind vielfältig

Das Öffentliche Bibliothekswesen in Südtirol hat sich in den letzten 20 Jahren stark weiterentwickelt. In fast allen Orten des Landes wurden Bibliotheksstrukturen geschaffen, und die Gemeinden wurden dafür ebenfalls sensibilisiert. In der Marktgemeinde Latsch sind in den vier Bibliotheken momentan knapp 25 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und in der Hauptbibliothek Latsch mit Alma Kröll eine nicht ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Hildegard und Richard Stürz die Latscher Bibliothek mit großem Engagement und mit viel Herzblut in den letzten Jahren aufgebaut haben und immer noch von den aktiven Leserinnen und Lesern sehr geschätzt werden. Alle vier Bibliotheken sind übrigens auch untereinander vernetzt, somit sind die jeweiligen Bestände aller Bibliotheken zu jeder Zeit ersichtlich. Die Tätigkeiten der einzelnen Bibliotheken sind sehr vielfältig und kreativ. Zwei Mal im Jahr trifft sich der Bibliothekarsbeirat, wo die weitere Vorgehensweise besprochen werden kann. „Eigentlich ist es so, als würden wir einen Betrieb führen. Wir beraten unsere



Kunden gerne, geben wenn erwünscht Tipps und Ratschläge. Es muss überdies regelmäßig kontrolliert werden, was für unsere Leserinnen und Leser von Interesse sein könnte und dann kauft man die neuen Bücher je nach Anfrage und Lagerbestand ein. Neben den Büchern gibt es natürlich auch andere Medien bzw. Spiele in den Bibliotheken, wir haben DVD's, Hörbücher, Zeitungen oder Brettspiele“, so die Bibliothekarinnen gegenüber dem InfoForum. Die vier Bibliotheken haben im Übrigen ein jährliches Gesamtbudget von 15.000,00 Euro. Die Besuchergruppen sind eigentlich von jeher dieselben geblieben. Hauptsächlich Kinder bis zur Mittelschule und Frauen besuchen die Leihbibliotheken regelmäßig, vor allem die jungen Leser sollten das große Angebot zu schätzen wissen, da es in allen vier Bibliotheken ein vielfältiges Angebot und eine große bzw. aktuelle Auswahl an Büchern gibt.

Wer im neuen Jahr bereits des Öfteren in die Hauptbibliothek nach Latsch gekommen ist, dem ist sicherlich aufgefallen, dass Alma Kröll als neue Bibliothekarsleiterin fungiert und sich bereits ein wenig einarbeiten konnte. „Es sind natürlich viele neue Leute und neue Gesichter. Ich fühle mich aber sehr wohl und möchte auch den passionierten Leserinnen und Lesern versuchen neue Einblicke zu verschaffen, ihnen helfen neue Bücher und Autoren zu entdecken und je nach Lesetyp vielleicht auch den Horizont zu erweitern. Ich freue mich aber auch darauf, mit verschiedenen Vereinen und Organisationen diverse

Veranstaltungen zu organisieren. Was die Struktur in der Bibliothek Latsch anbelangt, so wäre aus meiner Sicht schon noch einiges zu verbessern. Aber man arbeitet mit dem was man hat und ich bin zufrieden damit“, so die neue Leiterin gegenüber dem InfoForum. In der Tat ist die Situation in der Latscher Bibliothek nicht ideal, das weiß auch der zuständige Gemeindereferent Mauro Dalla Barba. „Wir werden in ungefähr einem Jahr sehen, wohin der Weg führt. Wollen wir für die Zentralbibliothek in der Gemeinde Latsch auch einen zentraleren Standort und was ist mit den Öffnungszeiten? Bevor jedoch größere Investitionen getätigt werden, muss man einmal den idealen Standort finden und dann sehen, ob die Kosten verkraftbar sind und in Relation stehen oder nicht, wir werden die Situation der Latscher Bibliothek aber im Auge behalten“, verspricht Mauro Dalla Barba.

Eine gänzlich neue Bibliothek auf 170 m² ist in Goldrain im Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule entstanden. Am 18. April 2015 wird diese feierlich eingeweiht. Über 20 Jahre lang arbeitete Martina Oberhofer auf im wahrsten Sinne des Wortes engsten Raum. „Ich bin damals mit einem Buch gestartet (lacht), wir haben mittlerweile 250 aktive Leser und arbeiten seit jeher sehr gut mit dem Kindergarten und der Grundschule zusammen. Ich mache mit den Kindern regelmäßige Führungen, die Klassen kommen jeden Monat in die Bibliothek und ich statte dem Kindergarten ebenfalls regelmäßige Besuche ab, wo ich den Kindern vorlese. Ich freue mich

schon sehr auf unsere neuen Möglichkeiten in einer geräumigen Bibliothek, wo wir jetzt auch die Voraussetzungen haben eventuelle Autorenlesungen, aber auch andere Veranstaltungen, durchzuführen“, sagt Martina Oberhofer.

Wie in Latsch, fand auch in Tarsch kürzlich ein Wechsel der Bibliotheksleiterin statt. Ramona Kuen folgte auf Margareth Pichler, die 33 Jahre lang die Geschicke der Tarscher Bibliothek führte. „Wir in Tarsch organisieren immer wieder Veranstaltungen zu bestimmten Anlässen, wie etwa Anfang März zum Tag der Frau. Jeden Donnerstagvormittag findet darüber hinaus unser Frauentreff statt, der immer sehr gut besucht ist. Neben den Frauen, kommen auch sehr viele Kinder zu uns in die Bibliothek. Als besonderen Anreiz für unsere Kleinsten, gibt es bei uns in Tarsch eine Stempelkarte, die jedes Kind erhält. Mit jedem ausgeliehenen Buch bekommt man einen Stempel und mit sechs Stempeln wird dann ein kleines Geschenk überreicht. Bei uns gibt es auch eine Spielecke, die ausgesprochen gut genutzt wird. Wir möchten damit einfach Leben in die Bibliothek bringen, oft kommen auch die Senioren genau an diesen Tagen, wo viele Kinder bei uns in der Bibliothek anzutreffen sind“, so die neue Leiterin Ramona Kuen.

In der Bibliothek Morter arbeitet Helga Platzer ebenfalls bereits seit zehn Jahren ehrenamtlich. Auch dort ist das Publikum dasselbe wie in den Nachbarbibliotheken. „Es ist immer wieder schön zu sehen, dass die Bücher für unsere Kinder noch interessant geblieben sind. Wenn man bereits seit einem Jahrzehnt in der Bibliothek arbeitet, dann sieht man die Kinder, die zu uns kommen, gewissermaßen aufwachsen und man behält als Bibliothekarin somit auch eine starke Verbindung zur Dorfbevölkerung. Ab der Mittelschule wird es dann aber schwieriger die Jugendlichen noch in die Bibliothek zu bekommen, im Erwachsenenalter suchen dann hauptsächlich nur noch Frauen die Bibliothek auf. Vielleicht könnte man mit mehr Zeitschriften oder einem breit gefächerten Angebot auch die Männer dazu bewegen vermehrt zu uns in die Bibliothek zu kommen“, sagt Helga Platzer.

Die Arbeit in einer Bibliothek ist eine abwechslungsreiche und spannende

Aufgabe, aber sie ist auch keinesfalls zu unterschätzen und sollte daher auch honoriert und anerkannt werden. Unsere Bibliotheken in der Marktgemeinde Latsch sind glücklicherweise keine Stadtbibliotheken, die aus sterilen Räumen bestehen, sondern kombinierte Bibliotheken, die auch als wichtige soziale Treffpunkte genutzt werden. In einer Bibliothek treffen alle Altersgruppen aufeinander. Eine Bibliothek kann aber auch

als Integrationsmöglichkeit verstanden werden, neue Gemeindebürger finden dort Anschluss an das Dorfgeschehen und treten leicht und unkompliziert mit Anderen in Kontakt. Bibliotheken funktionieren wie man sieht am besten als Team, sie benötigen Kommunikation, Austausch, Beziehung, sie ergänzen sich und nur so entwickeln sie sich weiter.

Rudi Mazagg

33 Jahre Bibliothekarin mit Leib und Seele



Margret Pichler wurde nach 33 Jahren als Leiterin der Bibliothek Tarsch feierlich verabschiedet.

Liebe Margareth,

ich darf dir im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates von Latsch recht herzlich für deine 33-jährige Bibliothekstätigkeit aufrichtig danken.

In diesen ganzen Jahren hast du durch dein Feingespür, aber vor allem durch deine Kompetenz, viele kleine und große Leser begleitet und beraten.

Du hast sehr früh die große Bedeutung einer Bibliothek erkannt und es geschafft diese in Tarsch zu einer festen Institution zu machen welche niemand mehr missen möchte.

Ein besonderes Merkmal all deiner Dienstjahre hinweg war sicherlich deine Kundenfreundlichkeit.

Deine engagierte Art macht jedem deutlich, dass hier jemand mit Leib und Seele seine Aufgabe in diesen vielen ehrenamtlichen Jahren gerne gelebt und ausgeübt hat.

Die Öffnung der Bibliothek nach außen war dir stets ein Anliegen und so kamen im Laufe der Jahre zahlreiche Projekte, auch in Zusammenarbeit mit Schule, Bildungsausschuss und Vereinen zu Stande, an welchen sich die Bevölkerung von Tarsch erfreuen konnte.

Ich wünsche dir weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude und viel Muße für deine persönlichen Anliegen.

*Herzlichst
Mauro Dalla Barba
Referent für Schule und Kultur*

Am Faschingsdonnerstag wird in Goldrain geplündert

Eine etwas andere Faschingstradition wird bekanntlich in Goldrain immer noch fleißig gepflegt. In der Nacht zwischen Unsinnigen Donnerstag und Freitag werden quer durch das gesamte Dorf diverse Gegenstände, die sich rund um die Häuser befinden, mitgenommen und dann mitten im Dorf flohmarktähnlich zur Schau gestellt. Häufig kommt es dann vor, dass man erst erkennt ob zu Hause etwas fehlt, nachdem man auf dem Goldariner Dorfplatz war und dort den eigenen Gegenstand wiedererkennt. In diesem Jahr war auch der Redakteur der Latscher Gemeindezeitung unter den „Opfern“ dieser Faschingstradition. Seine Gartenbank stand neben anderen Gegenständen wie etwa einem Fußballtor, einem Schaukelstuhl oder diversen Besen. Er holte sich aufgrund dieser schwerwiegenden Umstände kurzerhand Hilfe von oberster politischer Stelle. Kein geringerer als der Gemein-



dereferent von Goldrain, Robert Zagler, half dem Redakteur seine Sitzbank wieder zurück in die Graf-Hendl-Straße zu transportieren und zwar am frühen Samstagmorgen, damit man so dem einen oder anderen spaßigen Kommentar aus dem Weg gehen konnte. An dieser Stelle möchte sich der Redak-

teur einerseits für den großen Einsatz des Gemeindereferenten bedanken und andererseits bei den für diesen Spaß verantwortlichen Personen, die die Lachmuskeln wieder einmal strapaziert haben und wenn sich die Späße in Grenzen halten, ist Lachen ja wie man weiß gesund.

Ensembleschutz: Last oder Segen?

Mit dem Ensembleschutz beschäftigt die Südtiroler Gemeinden ein Thema, das in den vergangenen Jahren immer wieder für Diskussionen und konträre Standpunkte gesorgt hat. Aber worum geht es eigentlich? Stellt der Ensembleschutz – wie manche meinen - wirklich eine „Käseglocke“ dar, unter der nicht verändert werden darf? Welche Ziele verfolgt der Ensembleschutz und was sind eigentlich Ensembles? Martin Laimer, der von der Gemein-

de Latsch mit der Ausarbeitung von Vorschlägen zum Ensembleschutz beauftragt worden ist, wird in einem einführenden Vortrag auf diese und weitere Fragen eingehen. Auch werden die einzelnen Arbeitsschritte, unterschiedliche Lösungsansätze und die Kriterien zur Ausarbeitung von Ensembleschutzlisten bis zur Eintragung in den Bauleitplan der Gemeinde erläutert.



Oberstalleralm, Osttirol

Auftaktveranstaltung für alle interessierten Bürger zum Ensembleschutzplan der Gemeinde Latsch mit Dr. Martin Laimer Ensembleschutzbeauftragter der Gemeinde Latsch.

**Donnerstag, 26. März 2015
um 19.30 Uhr im
Fraktionsaal von Latsch.**

*Der zuständige Referent
Mauro Dalla Barba*

...immer gut Essen
in Wolf's Stübele...

Wolf's
Stübele

Gutbürgerliche Küche, gepflegte Gastlichkeit,
täglich frische, preiswerte Gerichte.
Hier kocht der Chef und die Chefin noch
persönlich. Sonntag Ruhetag.

Fam. Gorfer Wolfgang LATSCH,
Hauptstraße 35 - Tel. & Fax 0473 72 00 60

Heidi's salon
DAMEN - HERREN

Goldrain
Platzl 2b
Tel. 0473 742 000
Handy 333 4763 744

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Fußball Junioren	So, 21.03.2015	17.00	SportForum	Amateursportverein
Feier für die Ehejubilpaare	So, 22.03.2015	10.00	Fraktonssaal	KFS Latsch
Ensembleschutzplan der Gemeinde Latsch Auftaktveranstaltung	Do, 26.03.2015	19.30	Fraktonssaal	Gemeinde Latsch
Vortrag mit Martha Canestrini: Ein Garten für intelligente Faule- oder wie wir die Natur für uns arbeiten lassen.	Fr, 27.03.2015	20.00	Bibliothek Latsch	Bibliothek Bäuerinnen Latsch
Erste Hilfe Kurs für Familien	Sa, 28.03.2015	14.00	Feuerwehrhalle	KFS Latsch
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau	Sa, 28.03.2015	20.00	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Fußball 1. Amateurliga	So, 29.03.2015	16.00	SportForum	Amateursportverein
Filmvorführung mit Steinkeller Josef	Do, 02.04.2015	14.30	Feuerwehrhalle	
Einweihungsfeier der Grundschule und Bibliothek Goldrain	Sa, 18.04.2015	10.00		

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen

Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf.

Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung ste-



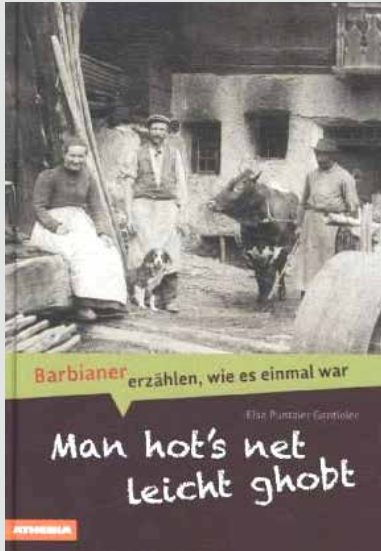
hen wir gerne zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288

Die vier Dompfplouderer



"Man hot`s net leicht ghobt"

von Elsa Gantioler



Leicht hatten es die Menschen damals nicht. 33 Barbianer – geboren zwischen 1910 und 1933 – erzählen von ihrem entbehrungsreichen Leben: von ihrer Kindheit, ihren Erlebnissen in der faschistischen Schule, der Option und dem harten Alltag in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Trotz widriger Lebensumstände haben diese Menschen ihr Leben gemeistert.

Ein bewegender Einblick in eine beinahe vergessene Südtiroler Zeit: Unser Fazit: Sehr lesenswert!

Das Bibliotheksteam



Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Fax **0473 74 96 07**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**

www.pohl.it

Sichtbar unterwegs

TIPP: Sichtbarkeit bringt Sicherheit!

Kleiden Sie sich und Ihr Kind bei schlechten Sichtverhältnissen immer hell, um so einen Kontrast zur dunklen Umgebung zu schaffen. Bedenken Sie: Die Sicherheit hängt im Wesentlichen von der Sichtbarkeit ab.

Verwenden Sie die Kinder-Sicherheitswesten oder befestigen Sie zusätzlich an der Kleidung Ihres Kindes Reflektoren. Besonders wirksam sind auch solche Reflektoren, die an einem Bändchen zum Beispiel unten am Schulranzen befestigt sind und so von allen Seiten zu sehen sind. Achten Sie beim Kauf von Jacken, Anoraks, Schuhen und Ähnlichem darauf, dass reflektierendes

Material bereits eingearbeitet ist und Ihr Kind somit von Weitem "leuchtet". Kaufen Sie nur Schulranzen, welche die DIN-Norm erfüllen.

Wichtig! Helle Kleidung und Reflektoren sind sehr wichtig und können Leben retten. Hier nur ein Beispiel: Ein dunkel gekleidetes Kind kann im Abblendlicht frühestens aus 25m Entfernung wahrgenommen werden. Trägt es helle Kleidung, sind es bereits 40m. Warnwesten oder Reflektoren, die an der Kleidung des Kindes angebracht sind oder baumeln, lassen es auf 1.30 m bis 1.40 m "leuchten".

Der Gemeindeferent Mauro Dalla Barba und die Gemeindepolizei

Ein Herz für die Südtiroler Krebshilfe

Schon zum zweiten Mal dachten die Bürgerkapelle und der Kirchenchor Latsch während der Adventszeit an die Südtiroler Krebshilfe Vinschgau. Sie überreichten uns einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.700 €.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den Mitwirkenden und den Zuhörern für die großzügige Spende und versichern zugleich, dass der Betrag jenen Menschen im Vinschgau zugutekommt, die durch ihre Erkrankung in Not geraten sind.



Bedanken möchten wir uns auch bei der Fa. Schweitzer Getränke, welche die Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Fragen zum Steuerrecht?

Wir bieten Ihnen Beratungsgespräche für ehrenamtliche Organisationen

Termine Frühjahr 2015

Freitag, 27. März, Freitag, 17. April, Freitag, 22. Mai und Freitag, 19. Juni jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr im Amt für Kabinettsangelegenheiten Landhaus I, Silvius-Magnago-Platz 1, Bozen. Für Fragen zum Steuerrecht steht zur Verfügung: Dr. Peter Gliera - Wirt-

schaftsprüfer. Anfragen können auch telefonisch erfolgen unter 0471/412131.

Die Beratung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kurzfristige Änderungen an den obgenannten Terminen werden auf der Webseite <http://ehrenamt.provinz.bz.it/de/organisationen/Ehrenamtlich-taetige-Organisationen-Beratungsdienste.asp> bekanntgegeben.

„Ständige Änderungen machen uns schwer zu schaffen“

Auch die Latscher Handwerker im lvh setzen all ihre Hoffnung in das neue lokale Vergabegesetz, das 2015 in Kraft treten soll. Die öffentlichen Ausschreibungen erschweren nämlich immer noch den Arbeitsalltag der Südtiroler Betriebe sowie den Zugang zu Aufträgen. Darüber war man sich kürzlich bei der lvh-Ortsversammlung von Latsch einig, bei der auch die Jugendarbeitslosigkeit und das Schlanderser Krankenhaus thematisiert wurde. Über die geplanten Projekte auf Gemeindeebene berichtete der Bürgermeister persönlich.

„Die ständigen Änderungen der Bestimmungen und Gesetze machen den Handwerkern schwer zu schaffen“ bedauerte Andreas Nagl, lvh-Ortsobmann von Latsch und Bezirksobmann des unteren Vinschgaus. Vor allem die öffentlichen Ausschreibungen erschweren den Alltag der Südtiroler Betriebe. „Ich hoffe, dass die Direktvergabe wieder vermehrt angewandt wird und das lokale Vergabegesetz endlich die erhofften und von der Politik versprochenen Erleichterungen mit sich bringt“, betonte Nagl. Er kündigte außerdem an, dass in naher Zukunft eine bezirksübergreifende Handwerks- oder Wirtschaftsschau organisiert werden soll, bei der die Wirtschaftswelt des Mittelvinschgaus der Bevölkerung vorgestellt wird. Am Herzen lag dem Orts- und Bezirksobmann auch das Krankenhaus von Schlanders, das im Zuge der Sanitätsreform Einschränkungen erfahren soll. Er betonte die Wichtigkeit des Kleinspitals mit all seinen Abteilungen und rief die Anwesenden dazu auf, für die Einrichtung zu kämpfen. „Fällt das Spital weg, wird auch die Abwanderung



Andreas Nagl

zunehmen“, meinte Nagl. Der steigenden Jugendarbeitslosigkeit möchte man mit der Sensibilisierung für die Lehrlingsausbildung entgegenwirken. Deshalb wird auch 2015 wieder ein Schulbesuch mit Betriebsbesichtigungen organisiert, bei dem die Mittelschüler über die praktischen Berufe informiert werden. „Durch die duale Ausbildung ist die Jugendarbeitslosigkeit bei den Lehrlingen im Vergleich zu den anderen Wirtschaftszweigen sehr tief“, bekräftigte er und fügte an, dass das Handwerk außerdem zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten in vielen verschiedenen Sektoren biete. Auch lvh-Präsident Gert Lanz unterstrich die Wichtigkeit der guten Ausbildung der Jugendlichen. „In der Ausbildung der jungen Fachkräfte liegt die Zukunft unserer Betriebe“, so Lanz. Eine große Chance für die kleinstrukturierten Unternehmen Südtirols sieht er auch in der

Bildung von Kooperationen. „Bei einem Zusammenschluss mehrerer kleiner Betriebe, die jeweils auf bestimmte Dienstleistungen und Produkte spezialisiert sind, können dem Kunden komplexere Angebote präsentiert werden“, erklärte der lvh-Präsident. Das biete einen echten Mehrwert und eine Zukunftschance für Kleinunternehmen.

Bürgermeister Helmuth Fischer berichtete von den Bauprojekten der Gemeinde Latsch. „Die Gemeinde möchte keine Großprojekte umsetzen, sondern vielmehr kleinere Bauarbeiten, Sanierungen und Ausbauten einplanen, die von den Betrieben vor Ort realisiert werden können“, berichtete er. Gemeindereferentin Andrea Kofler rief die Betriebe dazu auf, sich unbedingt in das Landesportal der öffentlichen Ausschreibungen einzutragen. „Erst dann kann die Gemeinde eine Einladung zu einem öffentlichen Bauvorhaben aussprechen und die Arbeiten an Betriebe vor Ort vergeben!“ Bezüglich der GIS teilte der Bürgermeister mit, dass das Geld in die Latscher Industriezone investiert wird. „Die Industriezone soll wieder das Herzstück unserer Wirtschaft im Dorf werden!“ Im Rahmen der Versammlung wurden auch zwei Latscher Nachwuchshandwerker geehrt, die bei der Landesmeisterschaft der praktischen Berufe im vergangenen Jahr zwei Bronzemedailien holten. Bau- und Galanterispengler Patrick Pedross und Steinmetzin Sara Bachmann erhielten eine Urkunde und Ortsobmann Nagl überreichte ihnen ein kleines Präsent.

lvh.apa

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

TECINI
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

ATHESIA[®]
KREATIV
Latsch/Laces

... die Welt ist bunt ...

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

Der Zauberer Florian begeistert Jung und Alt



Am Unsinnigen Donnerstag organisierte der Katholische Familienverband Latsch zusammen mit der AVS Jugend eine Kinderfaschingsfeier im Culturforum von Latsch. Heuer konnten wir Dank der Zusammenarbeit mit der AVS Jugend die Feier im großen Raiffeisensaal durchführen, was bei allen Besuchern sehr willkommen war. Die Kinder konnten verkleidet kommen und spielten an

verschiedenen Spielstationen. Hatten ausreichend Platz zum Tanzen und Herumtoben. Besonderes Highlight war der Zauberer Florian, der alle Besucher in seinen Bann zog. Er holte so manche Muttis und auch Kinder auf die Bühne, die ihm beim Zaubern halfen. Die Kinder waren sichtlich begeistert, lachten und jubelten. Auch von Seiten der Eltern erhielt der Zauberer

großen Zuspruch und Interesse. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung, besonders beim Referent Mauro Dalla Barba bedanken, die uns den Zauberer finanziert haben. Ein großes Dankeschön auch an alle die beim Herrichten und beim Aufräumen geholfen haben.

Der KFS-Ausschuss Latsch

Gemeinderatswahlen 2015 – Wie positioniere ich mich als Kandidatin optimal?

Im Mai 2015 ist es wieder soweit: die Gemeinderatswahlen stehen vor der Tür und damit auch die Möglichkeit, dass mehr Frauen in die Südtiroler Gemeindestuben gewählt werden.

Um Frauen auf ihrem Weg in die Gemeindepolitik zu unterstützen, veranstaltet das Bildungshaus Schloss Goldrain am 14. März eine informative Tagung. Die erfahrene Kommunikationstrainerin Dr. Luise Vieider wird interessierten Frauen wertvolle Informationen und Tipps geben zu Themen wie: Vorbereitung der Rede zur Kandidatur, lebendige Gestaltung von Reden durch gezielten Einsatz von Körpersprache, Wirkung auf das Publikum durch angemessenes Auftreten und Erscheinungsbild, freie Rede bei Interviews, überzeugendes Argumentieren u.v.m. Zudem haben die Kandidatinnen an diesem Tag die Möglichkeit, sich in der Gruppe konstruktiv auszutauschen und ge-



Dr. Luise Vieider

genseitig zu stärken.
Info und Anmeldung: Bildungshaus Schloss Goldrain, Tel. 0473 742 433 oder www.schloss-goldrain.com

NEU

**KOSMETIK
CHRISTINE**

GERTRAUD GRÜBER
KOSMETIK KULTUR

Tel. 334 1419930
Tarsch/Latsch, Obermühlweg 29

**Maniküre, Pediküre,
Gesichtsbehandlung,
Depilation**

Termine nach Vereinbarung,
Parkplatz vorhanden

Im Herzen Jäger geblieben

Es ist ein Akt, der schmerzt, daran ist nicht zu rütteln, aber man hat sich zu fügen. Auf dem Weg zum 90. Lebensjahr musste ich mir irgendwann nicht nur das Autofahren an den Hut stecken, sondern auch den Waffenpass abgeben. Aber kann einem damit auch seine Gesinnung genommen werden? Darf man als alter Mensch nicht mehr um die Tierwelt bangen, die man so viele Jahre beobachtet und auch gehegt hat? Darf man sich nicht mehr am Gesang der Amseln erfreuen, die vom verdorrten Kirschbaum aus den Frühling ankündigt? Darf man nicht sorgenvoll bemerken, dass kaum mehr ein „Pfutscherle“ oder ein „Roatkröpfl“ zu sehen ist? Der Gedanke kam mir, weil ich in der Nähe unseres Hauses einen jungen Jäger aus Goldrain beobachtete, wie der auf jeden Vogel schoss. Ich war entsetzt, als ich sah, wie der Herr aus einer Position in die Stauden ballerte, in



Josef Gerstl, Herbert Kiem, Alfred Walder im Antholzer Tal (von links)

der er gar nicht sehen konnte, ob Spaziergänger auf dem dahinter liegenden Weg daher kommen. Das ist jetzt nicht der einzige Grund, dieses Schreiben an das InfoForum zu richten. Ein zweiter – ein schmerzhafter für mich persönlich – ist der, dass man ausgegrenzt wird und nicht mehr dazu gehört. Dass man nicht mehr zur „Jagermarend“ im Herbst eingeladen wird. Dass man unsere Erfahrungen einfach so wegwirft. Schämen sich der junge Revierleiter und sein Ausschuss mit uns Alten? Wenn ich daran denke, dass ich

zusammen mit Walter Tartarotti 1942 zwei Zeugen suchen musste, um den Waffenpass zu bekommen. Damals waren wir nicht einmal 17. Sicher auch frech und unbekümmert, aber vor älteren und erfahrenen Waidmännern hatten wir Respekt. Vor einigen Jahren waren wir noch gut genug, die Latscher Jägerschaft bei sportlichen Bewerben im ganzen Land zu vertreten. Daher habe ich auch das Bild vom Jägerbiathlon in Antholz aus den 70er Jahren beigefügt. Josef Gerstl (Gerstl Jos), Alfred Walder aus Goldrain und meine Wenigkeit haben die Gemeinde Latsch immer erfolgreich vertreten. In den ersten Jahren haben uns oft Jagdaufseher Karl Tappeiner (Rösslkarl) und als begeisterter „Fan“ Geometer Matteo Dell'Agnolo aus Tarsch begleitet und die Daumen gehalten.

Herbert Kiem

Leserbrief

Verlorenes Kulturgut

*Wie alt der Ginkobaum
am alten Grafenhaus
ist schwer nicht zu ergründen.
Zählt Jahresringe aus!
So wie der Ginkobaum
und wie so mancher Brauch,
ist aus dem Ort verschwunden
manch altes Denkmal auch.
Vier Bildstock aus der Zeit,
wo Feind viel Haus verbrannt,
die waren noch den Ahnen
vor hundert Jahr'n bekannt.
Den Bildstock auf dem Moos
hat weggeputzt die Lahn.
Das Bild im Fuxxnrut
begrub die "Autobahn".
Der Stock am Hofergarten,
der Straße hielt nicht stand.
Der Bildstock in der Hofgass'
beim Siedlungsbau verschwand.
So mancher alter Bau
dem Fortschritte muss weichen.
Der Menschen Sinnes-Art
ist solch Verhalten Zeichen!*

Hermann Lampacher

.....ZUMBA.....



Ort:
Mittelschule Latsch

Beginn:
Dienstag, 21.04.2015

Dauer:
8 Einheiten, jeweils Dienstags

Uhrzeiten:
19.00-20.00 Uhr oder 20.15-21.15 Uhr

Preis:
65,00 € zzgl. Mitgliedsbeitrag 2015



für Jugendliche und Erwachsene

Anmeldung und Infos

innerhalb Montag, 13. April 2015 unter 339/8131909
Sarah Holzer - Sektion Tanzen - sportverein.latsch@rolmail.net - www.asvlatsch.com
Jährlicher Mitgliedsbeitrag ASV Latsch Raiffeisen 2015: 10,00 € Kinder, 20,00 € Erwachsene



**Amateurfilmer
Verein
Vinschgau**

AVV PRÄSENTIERT

VÖFA



**VERBAND
ÖSTERREICHISCHER
FILM-AUTOREN**

LANDESMEISTERSCHAFT



**FREITAG, 10. UND
SAMSTAG, 11. APRIL 2015
IN LATSCH**



*Samstag großer
Filmabend um
20.00 Uhr*

Vorwort



BM Helmut Fischer

Grüßworte vom Bürgermeister Helmut Fischer und Kulturreferent Mauro Dalla Barba

Filmemacher sind – im wahrsten Sinne des Wortes – Menschen, die ihre Tätigkeiten aus Leidenschaft betreiben, ohne einen Beruf daraus zu machen. In ihren Filmen werden Engagement, Kreativität, Fantasie und Gespür für die Gestaltung, aber auch technischen Know-how sichtbar.



Mauro Dalla Barba

Wir bedanken uns bei dem Amateurfilmverein Vinschgau für die Organisation der Landesmeisterschaft in unserer Gemeinde und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und weiterhin viel Freude mit ihren Werken sowie einen schönen Aufenthalt in Latsch.



LR Philipp Achammer

Grüßworte vom Landesrat für Deutsche Kultur: Philipp Achammer

Filme gelten als visuelles Gedächtnis unserer Gesellschaft. Neben dem professionellen Film sind längst auch nichtkommerzielle Amateurfilme als wertvolle Kulturgüter anerkannt und werden als solche gefördert. Es freut mich, dass der „Amateurfilmer Verein Vinschgau“ in diesem Jahr die Landesmeisterschaft des VÖFA austrägt und damit grenzüberschreitende Kulturarbeit leistet. Ich darf allen Organisatoren der Veranstaltung herzlich für ihr Engagement danken und wünsche allen beteiligten Amateurfilmern alles Gute für den Wettbewerb.



Ing. Alois Urbanek

Grüßworte vom Präsident des VÖFA: Ing. Alois Urbanek

Ich freu mich wirklich, dass unser jüngster Klub, der „Amateurfilmer Verein Vinschgau“ die Ausrichtung der Landesmeisterschaft 2015 für Tirol, Südtirol und Vorarlberg übernommen hat. Die sicher sehenswerten Filmbeiträge, die Gastfreundschaft, die überwältigende Landschaft sind ein Grund bei dieser Landesmeisterschaft in Latsch dabei zu sein. Allen Besuchern, Autoren, Juroren darf ich schöne, interessante Stunden, dem Ausrichter einen harmonischen Ablauf dieser Veranstaltung wünschen. Ich bin sicher, dass diese Landesmeisterschaft ein gelungenes Fest für uns alle wird.



Erwin Weiskirchner

Grüßworte vom Leiter der Region 6: Erwin Weiskirchner

Es war das Jahr 2013, als der „Amateurfilmer Verein Vinschgau“ dem „Verband der Österreichischen Filmautoren“, dem VÖFA, beitrug. Gleich bei der ersten Landesmeisterschaft waren die Filmautoren aus dem Vinschgau sehr erfolgreich. Als Regionalleiter freut es mich, dass wir Filmautoren 2015 im Vinschgau bei der Landesmeisterschaft zu Gast sein dürfen. Wir wünschen dem ausrichtenden Klub für dieses Ereignis ein gutes Gelingen.

HANS DER SAGER

Im Dorfzentrum von Latsch in Südtirol steht eine Statue, vom Bildhauer Gottfried Gamper im Jahr 1921 angefertigt, welche den aus Latsch stammenden Minnesänger des 14. Jh. darstellt, bekannt unter dem Namen HANS DER SAGER. Dies hat im Altdeutsch die Bedeutung von Sänger, so war er auch als „Johanni cantori de Latsch“ bekannt. Leider sind uns keine Lieder oder Stücke von ihm erhalten. Erwähnt wird er in den Chroniken besonders zwischen 1326 und 1338 im Zusammenhang mit der Burg von Latsch und Schloss Annenberg, wo er als Spielmann und Minnesänger in Erscheinung trat. Zudem schuf er mit großer Wahrscheinlichkeit die Abschrift des Teils der Nibelungensage, welche auf Obermontani im Jahr 1833 gefunden wurde. Dabei handelt es sich um eine Original-Handschrift des Nibelungenliedes aus dem Jahr 1323. Dieses Unikat wird heute als Nibelungen-Handschrift Codex I oder J in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin verwahrt. Beim Abbild im Dorfzentrum von Latsch hält er eine Schriftrolle in seiner Hand, links darunter ist das Denkmal mit einem Wappen versehen, welches an das Südportal der Spitalkirche erinnert. Das Standbild wurde 1996 vom Heimatpflegeverein aufwendig restauriert. Der AVV hat nun einen Preis geschaffen, welcher bei der heurigen Landesmeisterschaft der VÖFA vergeben wird. Es ist der Preis für das „schönste Summen in einem Film“, welcher der akustischen Gestaltung eines Films Bedeutung verleiht und den Hans der Sager als ersten Latscher Künstler wieder ins Gedächtnis der Bürger ruft.

Der Sonderpreis

Hans der Sager Preis
für das schönste Summen in einem Film

Es klingt so schön wie der Oberwind
vom Norden übers Vinschgau komend
stets ein Summen mit sich bringend

So schreite ich durchs Leben ob Sommer oder Winter
frag mich oft weshalb ich bin? flüsternd leise meine Worte
fallen einfach vor mich hin










Ob ein Rauschen des Baches weit entfernt
prasselnder Regen durch tausend Blätter im Wind
nichts summt so zart wie ein kleines Kind

die alten Lieder nicht nur laut sie wurden vorgetragen
oft ganz leise ohne Worte
man müsste ihn persönlich fragen

das Krüstern im Hintergrund gleich dem Atmen im tiefen Traum
dieses Summen im Film, oft nur schwarzweiß
so schön man hört es kaum



Die teilnehmenden Klubs

Innsbrucker Film Autoren		Klubleiter: Alfred FECHTER 6020 Innsbruck; Mühlauer Hauptplatz 2 "Dorfstube" Klubabend: Montag 19:30 Mail: Mail: alfred.fechter@chello.at Web: www.infa.at
Filmclub Feldkirch		Klubleiter: Helmut MÜLLER 6800 Feldkirch; Clubheim Dogana Neustadt 37 Klubabend: Donnerstag Mail: fcf @ filmclub-feldkirch.com Web: www.filmclub-feldkirch.com
Filmclub Zillertal		Klubleiter: Peter MOSER 6272 Ried; VHS Ried/Z. - Hintereingang Klubabend: 3. Donnerstag Mail: peter@holz-moser.at
Wörgler Film- und Video Amateure		Klubleiter: Armin OBERHAUSER 6300 Wörgl; Gasthof Lamm Klubabend: 1. und 3. Donnerstag Mail: arminoberhauser@hotmail.com
Filmklub Fieberbrunn		Klubleiter: Gerhard HENGL 6391 Fieberbrunn/Tirol; Kirchweg 2 Klubabend: 2.+ 4. Donnerstag Mail: g.hengl@ktvpillersee.at Web: www.filmklub.at
Film Amateure Bozen		Klubleiter: Dr. Christoph LADURNER 39100 Bozen Grieserplatz 14 Klubabend: jeden Mittwoch Mail: info@film-amateure-bozen.com Web: www.film-amateure-bozen.com
Bregenz		Klubleiter: Werner FISCHER 6833 Klaus; Bregenzerweg 54 Klubabend: 3. Montag Mail: werner.fischer@ogablick.at Web: www.filmszene-klaus.at
Amateurfilmer Verein Vinschgau		Klubleiter: Josef GUFLER I-39028 Schlanders Vetzan Moaracker 17 Klubabend: 1. Freitag Mail: sepp@dnet.it Web: www.amateurfilmer-verein-vinschgau.it
Film & Video Club Kufstein		Klubleiter: Erwin WEISKIRCHNER 6330 Kufstein NMS Fischergries 30 Klubabend: 1.+ 3. Montag Mail: info@videoclub-kufstein.org Web: www.videoclub-kufstein.org

Das Programm

Amateurfilmwettbewerb im Culturforum von Latsch – Raiffeisensaal (Eintritt frei)

Freitag, 10. April um 9:00 Uhr:
Eröffnung und Begrüßung der Jury
von 10:00 bis 20:00 Uhr:
VÖFA Landesmeisterschaft
Filmvorführungen der im Wettbewerb teilnehmenden Autoren und anschließender Bewertung. Das Publikum wird ersucht nur in den Pausen zwischen den Filmen den Saal zu besuchen oder zu verlassen, damit keine Geräusche den Ablauf stören.

Samstag, 11. April von 9:00 bis 16:00 Uhr:
VÖFA Landesmeisterschaft
Filmbesichtigungen und Bewertungen mit anschließender Siegerehrung. Das Publikum wird ersucht nur in den Pausen zwischen den Filmen den Saal zu besuchen oder zu verlassen, damit keine Geräusche den Ablauf stören.

Samstag, 11. April 20:00 Uhr:

Filmvorführung des AVV

(Amateurfilmer Verein Vinschgau)
- es wird zusätzlich eine Auswahl der Siegerfilme vom Wettbewerb der VÖFA Landesmeisterschaft gezeigt.

Die Jury

Ing. Reinhardt Steininger (Wien)
Harald Scholz (Wien)
Christiane Wolfrum-Altinger (Wien)
Peter Wachtler (St. Michael - Eppan)
Peter Haider (Wien)
Ersatzjuror: Alfred Oberkofler (Hart)
Jury-Sekretär: Franz Menghin (Bozen)

Die Preise

Die Landesmeister der Filmamateure von Nordtirol, Vorarlberg und Südtirol werden mit Gold / Silber und Bronze belohnt – dazu ein Diplom.
Der Gesamtpreis wird mit Gold / Silber und Bronze belohnt – dazu ein Diplom.

Sponsoringvertrag mit ASV Goldrain verlängert

Seit Jahrzehnten fördert die örtliche Raiffeisenkasse den Amateursportverein Goldrain. Unlängst trafen sich der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Adalbert Linser mit dem Präsidenten des ASV Goldrain Klaus Gluderer zu einem Gespräch. Der ASV Goldrain ermöglicht vielen Jugendlichen Bewegung und Spaß am Sport. Für Raiffeisen sei dies ein guter Grund, den Verein bei seinen geplanten Vorhaben

und Aktivitäten auch in Zukunft finanziell zu unterstützen, so Adalbert Linser. „Eine aktive Vereinstätigkeit ist trotz der Mitarbeit der vielen freiwilligen Helfer mit hohen Kosten verbunden und es ist nicht immer leicht Förderer zu finden, welche bereit sind finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Umso erfreulicher ist es mit Raiffeisen einen soliden und verlässlichen Partner zur Seite zu haben“,



v.l.n.r. : Klaus Gluderer , Adalbert Linser und Manuela Zöschg

so der Präsident des ASV Goldrain Klaus Gluderer im Gespräch.

ASV Morter und Raika Latsch – auch 2015 ein starkes Team

Für den ASV Morter Raiffeisen ist die Förderung der Jugend sowie eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen ein Hauptanliegen ihrer Vereinstätigkeit. Kürzlich trafen sich der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Adalbert Linser mit dem Präsidenten des ASV Morter Raiffeisen Steve Trenkwalder und dem Kassier Manuel Spada. Sie sprachen über die abgelaufene Sportsaison und die Erfahrungen, welche gesammelt wurden. Außerdem diskutierte man über die erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten



v.l.n.r. Spada Manuel, Adalbert Linser und Steve Trenkwalder

ten der Sportanlage Morter, welche von Raiffeisen mitunterstützt wurden. Steve Trenkwalder betonte in seiner Funktion als Präsident des ASV Morter, dass das Sponsorenentgelt eine wichtige Säule für das Funktionieren des Vereines aus

Morter darstellt. „Besonders in Zeiten, in denen die Vereine mit stetig wachsenden Kosten zu kämpfen haben, braucht der Verein einen verlässlichen Partner. Das Sponsoringentgelt bildet eine solide Basis, um einen Teil der Vereinsausgaben abzudecken, was für die Planung der Aktivitäten äußerst wichtig ist“, so der Präsident, im Gespräch. Die Raiffeisenkasse Latsch unterstreicht durch die Verlängerung des Sponsoringvertrages ihr nachhaltiges Wirken im Dorf und die gute Zusammenarbeit mit dem Verein aus Morter.



Halb Mann halb Frau, keiner weiß es so genau: Außer die Musikkapelle Tarsch, direkter Auftraggeber von Conchita Wurst.



von Michael Andres

Brasilianische Rhythmen bei der Sektion Ski Alpin des SV Latsch

Die Narren waren los

Nach 2011 und 2013 verwandelten sich die Latscher Straßen, der Lacusplatz und das Kulturhaus am Faschingssamstag nun bereits zum dritten Mal in

eine Faschingshochburg. 16 heimische Vereine mit bunt geschmückten Wagen sorgten beim Faschingsumzug für Stimmung und Vergnügen.

Das InfoForum hat sich die narrischen Latscher genauer angeschaut.



Die Freiwillige Feuerwehr Latsch als freiwillige Helfer im Fliesenforum.



Im gallischen Dorf der Bauernjugend und Bäuerinnen Latsch wurde kräftig gefeiert. Bleibt zu hoffen, dass der Zaubertrank nicht zu sehr mit Pestiziden getränkt wurde.



Valentinstag ist was für Weicheier? Die Motorradfreunde Latsch überzeugten vom Gegenteil.



Die Biene Maja und ihre Freunde flogen kurz weg, von der Pestizidfreien (K)Latschmohnwiesen, um als Latscher Kirchenchor die Besucher zu unterhalten.



Auch der Latscher Bürgermeister Helmut Fischer (links und rechts im Bild) zeigte sich vom Umzug begeistert.



Erschreckende Wildwest-Szenen präsentierte die Bürgerkapelle Latsch. Ein spektakuläres Schauspiel, das für den ein oder anderen im Sarg endete.



Beim Faschingsumzug wurden sogar die Latscher Tuifl zu Engelchen.



Mit solchen Skiern wird es für die Langläufer nix mehr werden mit Medaillen.



Bunt gemischter Haufen des SV Goldrain.



Die Latscher Tänzerinnen als singende Nonnen



**Einen Affenzirkus veranstaltete die Bau-
enjugend Tarsch.**



**Zickenterror gab es beim Freizeitverein Mol Berg/
Mol Tol. Kein Wunder, wenn hübsche Südtiroler-
rinnen um die Gunst des Bachelors kämpfen.**



**Raffiner Franz und Co. präsenti-
erten den Dschungelwahn.**



**Viel Tanz und Glanz gab es beim Tanzclub
Vinschgau zu sehen.**



**Krankenhaus war gestern: Endlich gibt es
im Vinschgau die mobile Geburtsstation.
Gesteuert von den Morterer Vereinen.**



**Ob jedoch sämtliche Patienten darauf
Platz finden?**



Baumfällungen in der Gemeinde

In den vergangenen Wochen sorgte die Ginkgo-Baum-Affäre für Gesprächsstoff in Latsch. Ein 100 Jahre alter Baum fiel dem Latscher „Motorsog-Forum“ zum Opfer. Baumkillerei in Hauruck-Manier sagen die einen, von absolu-

ter Notwendigkeit sprechen die anderen. Abgesehen vom Ginkgo mussten auch sonst so einige Bäume in letzter Zeit dran glauben, bemängeln einige Bürger. Das InfoForum hat Pro und Contra dazu eingefangen.

Helmut Fischer Bürgermeister



Es ist nicht so wie es oft dargestellt wurde, dass ich hergehe und bedenkenlos einen Baum fälle. In Bezug auf den Ginkgo-Baum lief es so ab: Der Anrainer ist mehrmals auf mich zugekommen mit der Bitte, den Baum zu fällen. Abgesehen von den stinkenden Früchten war es ein großes Problem, dass der Baum die Mauer, die unter Denkmalschutz steht, beschädigt. Wohlgermerkt, ein Baum der auf öffentlichem Grund steht, schädigte mehrmals das Eigentum eines Privaten. Das sollte nicht sein. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, den Baum zu fällen. Aber ich habe mir die Entscheidung nicht so leicht gemacht, wie es manche darstellen. Ich habe mich mit dem Ausschuss beraten und den Heimatpflegeverein in die Sache miteinbezogen. Ohne das Ja des Heimatpflegevereins hätte ich nichts gemacht. Und auch dem Heimatpflegeverein war die unter Denkmalschutz stehende Mauer wichtiger als der Baum. Zusammen mit Baukommission etc. machten wir mehrere Lokalausweise: Es wurde festgestellt, dass es für das Dorf wertvoller ist und besser für das Ensemble, wenn die Mauer restauriert wird und der Baum weg kommt. Wohlwissend, dass auch der

Baum einen Wert für die Dorfgemeinschaft hat. Ich habe mir die Entscheidung beileibe nicht leicht gemacht.

Unabhängig vom Ginkgo-Baum passiert es generell oft, dass Bäume nahe an Gebäude und Mauern gesetzt werden. Das sollte vermieden werden, man sollte sich vorher über den Standort einer Baumpflanzung Gedanken machen. Der Ginkgo-Baum war übrigens der einzige Baum, dessen Fällung ich veranlasst habe. Jene Bäume am Goldrainer See und auch beim Schwimmbad wurden von der Fraktion und Wildbachverbauung gefällt. Es war an der Zeit, die „Olbr“ zu stutzen. Jedoch sind auch dies Entscheidungen, hinter denen ich als Bürgermeister stehe. Vor allem auch aus Gründen der Sicherheit. Es waren absolut notwendige Arbeiten. Zeitgleich musste die SEL die Hochspannungsleitungen freimachen. Es ist halt so einiges nun zusammen gekommen. Dennoch muss man sagen, dass wir in der Gemeinde Latsch viele schöne Bäume haben. Und wir sind froh wenn Leute auch Bäume setzen, nur müssen sie dafür die Sicherheit haben, dass man sie auch wieder entfernen kann, sobald Schaden entsteht. Deshalb sollten die Bäume mit Bedacht gepflanzt werden.

Lorenz Lou Blaas

Egal ob in der Gemeinde Latsch oder im gesamten Land Südtirol. Heutzutage werden einfach viel zu viele Bäume gefällt, ohne nachzudenken, meist unnützlich. Es wird nicht daran gedacht, welche große Bedeutung bestimmte alte Bäume für die Bevölkerung haben. Insbesondere oft ältere Leute hängen an Bäumen, die auch eine gewisse Lebensqualität darstellen. Nehmen wir zum Beispiel den Ginkgo-Baum in Latsch: „Gar einige Menschen meinten, „ma iats hobnsi ins in Bam ausrton, do homr ins friar als Kind olm vrsteht, gspielt. Na mein Bam homsi ausrton“. Manchmal mag es natürlich sinnvoll sein Bäume zu fällen. Aber heutzutage heißt es immer gleich, das ist eine Gefahr, das muss raus. Wie eben beim Ginkgo-Baum. Der soll die Mauer beschädigt haben. Solche Argumente ärgern mich. Meiner Meinung nach wussten die Verantwortlichen nicht, was für eine Bedeutung und auch Kraft dieser spezielle Baum hat. Zum Beispiel bei Atomkatastrophe wie in Japan. Alles rundherum war kaputt, die Ginkgo-Bäume überlebten und versprühten neue Lebensenergie. Ausreden, dass Latsch doch noch so viele Bäume habe, lasse ich auch nicht gelten. Es geht halt oft auch um die gewissen Bäume. Denn, der Baum ist eine Lunge für den Menschen und steht für Lebensqualität und Gesundheit –

insbesondere eben so ein Baum wie der alte Ginkgo-Baum. Und wir reden hier ja nicht nur von diesem einen Baum. Auch sonst werden in der Gemeinde Latsch kräftig Bäume gefällt. Wie kürzlich beim Goldrainer See. Oder beim Latscher Teich. Auch da wurden einige Bäume gekillt. Man bedenkt dabei nicht dass insbesondere am Goldrainer See auch Kinder gerne spielen und eine Freude mit der Natur haben. Heutzutage wird aber alles was einem nicht passt, weggeschafft. Ich bin überzeugt davon, dass man Bäume nur dann fällen sollte, wenn wirklich nötig.



Trauer um den Ginkgo-Baum

Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Latsch



Nach einem abwechslungsreichen und intensiven Musikjahr 2014 lud die Bürgerkapelle Latsch zu ihrem ersten Highlight im Jahr 2015, dem Frühjahrskonzert am Samstag 7. März, ins CulturForum von Latsch ein. Obfrau Maria Kuppelwieser eröffnete mit ihren Grußworten den Konzertabend und wies vor allem auf die intensive Jugend- und Nachwuchsarbeit hin, welche im vergangenen Jahr durchgeführt wurde.

Im Foyer des CulturForums konnten Werke unserer kleinen Künstler der 1. bis 5. Klassen der Volksschule bewundert werden. Diese wurden im Rahmen eines Malwettbewerbes von begeisterten Schülerinnen und Schülern zum Thema „Musik“ ausgearbeitet. Das Gewinnerbild von Paul Kaserer wurde als Motiv für die Neujahrskarten der Bürgerkapelle von einer Jury ausgewählt. Diese wurden am 30. Dezember an die Dorfbevölkerung verteilt.

Regelmäßig veranstaltet die Bürgerkapelle Instrumentenvorstellungen für Kinder der Volksschule. Im Monat November konnten darüber hi-

naus interessierte Musikbegeisterte jeden Alters montags für eine Stunde an einem Schnupperkurs für Instrumente teilnehmen. Die Events waren regelmäßig gut besucht und wir konnten Jung und Alt unseren Vereinsalltag näher bringen.

Wir hoffen, dass all diese Maßnahmen in Zukunft Früchte tragen und wir viele Musikbegeisterte in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Passend zur Eröffnung des Konzerts präsentierte die Bürgerkapelle „Signature“, welches Jan van der Roost zum zehnjährigen Jubiläum seiner eigenen Band komponierte. Als zweites Stück wählte Kapellmeister Wolfgang Schrötter „Of Castles and Legends“ von Thomas Doss. Es basiert auf der Legende von der Weißen Jungfrau auf der Kugelsburg, welche angeblich bis heute durch die alten Gemäuer geistert.

Die dreiteilige „Sinfonietta No. 1“ von Johan de Meij forderte den Musikanten vor der Pause volle Konzentration ab. Im Mittelteil konnten Soli von Violoncello, Englisch Horn und

Fagott vernommen werden. Nach der Pause verklang der „Dolomitia Marsch“ des jungen Südtiroler Komponisten Dominik Palla, welcher selbst im Saal anwesend war. Die sagenumwobene Stadt „Machu Picchu“ war Thema des gleichnamigen Stückes von Satoshi Yagisawa, welches den Aufbau, Hochblüte und Untergang der alten Inka-Stadt beschreibt. Die mexikanische Melodie „Danzon No. 2“ von Arturo Márquez enthielt weitere Solostellen für Piano, Trompete, Piccolo, Oboe und Klarinette. Als Abschluss wählte der Kapellmeister das Stück „Riverdance“ von Bill Whelan, welches bekannte Melodien aus der Bühnenshow aufgreift.

Nach dem nicht enden wollenden Beifall der begeisterten Zuhörer erklangen zwei Zugaben, unter welchen sich ein besonderes Stück befand. Es wurde die Polka „Jane fir Sui“ präsentiert, welche aus der Feder des Rittner Komponisten Armin Kofler stammt. Dieses Stück wurde vom Trompeter und Ehrenobmann der Bürgerkapelle Latsch, Alexander Janser, zur Feier seines 50. Geburtstages in Auftrag gegeben.

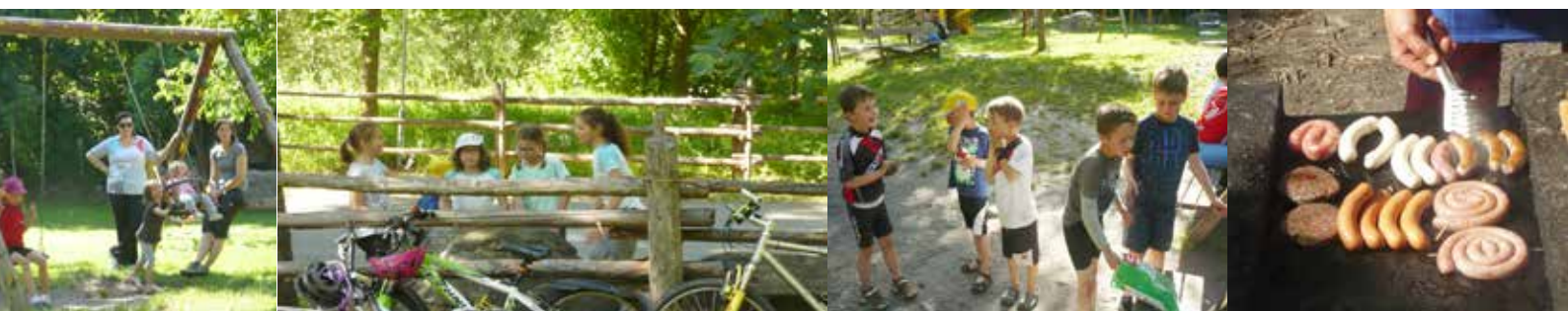
Jahresrückblick der AVS-Jugend und Familien in Bildern



Ein Winter, wie im Bilderbuch. Wir machten einen Ausflug auf die Lyfi-Alm. Es war für Groß und Klein ein unvergessliches Abenteuer.



Unsere „traditionelle“ Familienfahrt (25. April) in die Val Sugana, „Arte Sella“. Künstler haben in der Natur ihre Kunstobjekte verwirklicht. Zum Anschauen, erleben, durchkrabbeln, bestaunen und vieles mehr.



Radelausflug mit der ganzen Familie bis zum Göflaner Spielplatz. Unsere Kinder sind super Radler und hatten jede Menge Spaß. Alexander verwöhnt uns mit seinen Grillkünsten.

Neben unseren Ausflügen fanden auch Bastelnachmittage mit Elisabeth und Mirjam statt. Am Muttertag wurden die Mama´s mit selbstgebasteltem Schmuck überrascht, es wurde für Weihnachten gebastelt und natürlich haben wir die

Adventskränze gemeinsam gewunden. Ich möchte mich auf diesem Weg bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ohne euren Einsatz wäre unser gemeinsames „Unterwegssein“ mit interessierten Familien

nicht möglich. Ich wünsche uns auch heuer wieder viele gemeinsame schöne Erlebnisse.

*Mair Daniela
AVS-Jugend und Familien Latsch*

YOUNG WOMAN@WORK DAY

Erstmals findet der young Woman@Work Day am 21. März 2015 von 10:00-13:00 Uhr, im Frauenmuseum, Meinhardstr. 2, in Meran statt. „Junge Frauen haben ganz besondere Anforderungen am Arbeitsmarkt zu erfüllen, mit denen sie zumeist allein gelassen werden“, meint Dagmar Trafoier, Jugendreferentin im katholischen Verband der Werktätigen. „darum sollen sie gestärkt werden, damit sie mutig, informiert und vernetzt ihren ganz eigenen Weg gehen können“ meint sie weiter. Aus diesem Grund veranstaltet die KVW Jugend in Zusammenarbeit mit den KVW Frauen den ersten und einzigartigen Aktionstag in der Reihe Young Woman@Work. Die Referentin „Die Mutmacherin“ stärkt junge Frauen in dem sie der Frage nachgeht, wie richtige ich „ein Leben wie ich es will“ ein? Inspirierende Frauen zeigen auf, wie dies in der Praxis aussehen kann und wie „Chancen für neue Wege im Beruf“ ergriffen werden können. Schließlich werden spezielle Beratungsangebote für Frauen am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen bei denen sich „Frau“ zu ihrem persönlichen Thema informieren kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle jungen Frauen. Darüber hinaus sind sie für alle Interessierten geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info und Anmeldung: jugend@kvw.org, +0471 309180, www.kvw.org/jugend

YOUNG WOMAN@WORK DAY
Meine Chance für neue Wege im Beruf 

Meld' dich an und komm' vorbei!
21. März 2015, 10:00-13:00 Uhr
Frauenmuseum, Meinhardstr. 2, Meran

Inspirierender Vortrag „Leben wie ich es will! Meine Chance für neue Wege im Beruf“ +++ Sieben erfolgreiche Frauen erzählen aus ihrem Leben, mit Waltraud Deeg +++ Informationen und kostenlose Beratungsangebote rund um den Arbeitsmarkt

KVW Jugend

Info und Anmeldung:
jugend@kvw.org + 0473 309 180
www.kvw.org/jugend



GERSTL Einrichtungsstudio

Kochen
Wohnen
Schlafen

www.gerstl.it

Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachhaltig. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS
Briketts - Fernwärme - Strom

HARRY'S TANKSTELLE 

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927



Die Kinderseite

Finde die zehn Unterschiede!



Total witzig!



Der Meister sagt zum Lehrling: „Geh mal nach nebenan und streich die Fenster weiß.“ Nach einer halben Stunde kommt der Lehrling zurück: „Fenster sind fertig. Soll ich die Rahmen auch streichen?“

Franz bringt aus dem Urlaub einen Papagei mit und soll ihn verzollen. Der Zöllner liest laut aus den Bestimmungen vor: „Papagei ausgestopft: zollfrei. Papagei lebendig: 300,00 Euro.“ Da krächzt der Vogel aus dem Käfig: „Leute, macht bloß keinen Scheiß!“

Andreas Hofer Gedenkfeier 2015 in Latsch und in Tarsch

Am 22. Februar gedachte die Schützenkompanie Latsch/Tarsch an den 205. Todestag Andreas Hofers. Es wurde all jener Vorfahren gedacht, die für Glaube, Freiheit und Gerechtigkeit kämpften. Sei es in den Franzosenkriegen am Ende des 18ten Jahrhunderts, in den Tiroler Freiheitskriegen von 1809, in den zwei Weltkriegen und in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts.

In Latsch begaben sich die Schützen gemeinsam mit der Bürgerkapelle Latsch und allen Anwesenden nach der Hl. Messe zum Adler-Geierdenkmal, wo die Heldenehrung mit Ehrensalve und Kranzniederlegung stattfand. In Tarsch nahm am Samstag eine Fahnenabordnung bei der Hl. Messe teil, welche am Kriegerdenkmal im Friedhof die Heldenehrung abhielt und einen Kranz niederlegte.

Bei der Gedenkrede erinnerte Hauptmann Markus Sachsalber an die Taten der verstorbenen Kameraden. Er mahnte vor dem Vergessen und erinnerte an die großen Opfer, welche die Kameraden bringen mussten. Ganz besonders erinnerte er an die Kriegserklärung Italiens vom 23. Mai 1915, die sich somit heuer zum 100. Mal jährt. Die Standschützen, die bis zum Eintreffen der Soldaten von den anderen Kriegsfrenten das Land gegen Süden hin vor dem neuen Feind Italien verteidigten, sollen



nicht vergessen werden. Der Tod aller Gefallenen soll nicht sinnlos sein. Es liegt an uns dem einen Sinn zu geben.

Seien wir also dankbar für die Opfer der guten Kameraden, welches sie für die Freiheit des Landes brachten. Das Mindeste was wir unseren Kameraden schulden ist unsere Ehrerweisung, die Ehre der Gefallenen lebt weiter, wenn wir ihrer gedenken, so der Hauptmann bei seiner Ansprache. Auch erwähnte er die Arbeitsgruppe „An der Front“, welche zur Erinnerung an diese Ereignisse vom Schützenbund Tirols, Südtirols und Welschtirols organisiert wurde. Es ist geplant am Pfingstwochenende um den 23. Mai (Tag der Kriegserklärung Italiens) Gedenkveranstaltungen in allen Gemeinden aller Landesteile Tirols abzuhalten und am 8. August diesen Jahres entlang der Süd-Front Gedenkkreuzer aufzustellen. Zum Schluss spielte die Bürgerkapelle Latsch die Landeshymne, dann marschierten alle zusammen wieder ab. Am Nachmittag war eine Abordnung der Schützenkompanie Latsch bei der Andreas Hofer Landesgedenkfeier in Meran anwesend.

Die Schützenkompanie Latsch möchte sich auf diesen Weg bei allen Anwesenden, besonders bei Herrn Pfarrer Johann Lanbacher und bei Herrn Pfarrer Peter Rechenmacher sowie bei der Bürgerkapelle Latsch, der Musikkapelle Tarsch und bei allen, die bei den Andreas Hofer Gedenkfeiern in Latsch und in Tarsch mitgeholfen haben, bedanken.

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

**BAU-
UNTERNEHMEN
LATSCH
G.M.B.H.**

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

• Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
• Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Elektro - Steuer - Alarm - Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

ELETEC
Service rund um die 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it



Fotos: Fotostudio 2000

Ski- und Snowboardkurs für Kids

Auch heuer fand wieder der mittlerweile traditionelle Kinderskikurs statt. In Zusammenarbeit der Amateursportvereine Morter und Latsch starteten wir gemeinsam vom 20. bis 21. Dezember, am Stephanstag und vom 27. bis 28. Dezember 2014 mit 65 eifrigen Kindern zum Skigebiet WATLES. Mit zwei Bussen ging es täglich um 8:30 Uhr los. Gegen 16 Uhr kehrten die begeisterten Ski- und Snowboardfahrer/-innen zufrieden nach Hause zurück.

Am Sonntag, 28. Dezember, fand dann um 13 Uhr das Abschlussrennen statt. Mit großer Aufregung, lachenden und angespannten Gesichtern konnten



dann alle Kinder das Erlernte unter Beweis stellen. Der Wettergott meinte es leider nicht immer gut mit uns und somit musste das Abschlussrennen bei eisigem Winde stattfinden.

Wir möchten uns bei der Watles AG und der Skischule Watles für die gute Zusammenarbeit, das gute Essen und die Freundlichkeit aller Mitarbeiter bedanken. Bei der Gemeinde Latsch möchten wir uns auch bedanken die uns immer mit einen Spesenbeitrag für den Bus unterstützt und beim Knofelkeller Tarsch für das Sponsoring der Preise für die teilnehmenden Kinder.

Der ASV Morter/Raiffeisen und ASV Latsch/Raiffeisen dankt besonders allen freiwilligen Helfern die ihre Freizeit geopfert haben, um den Kindern die Grundkenntnisse des Skifahrens zu erlernen. Ohne diese vielen Ehrenamt-



lichen wäre es nie möglich solch einen Kurs anzubieten.

Ein weiterer großer Dank gilt der Metzgerei Rinner Latsch des Rinner Alexander, sowie den Schweitzer Getränkemarkt Latsch und dem ELETEC des Tumler Albert für die finanzielle Unterstützung, um die Latscher Skilehrer neu einkleiden zu können.

*Die Sektionen SKI ALPIN
des ASV Morter und ASV Latsch*

Erste Hilfe Kurs für Familien



**am Samstag 28. März 2015
von 14:00 bis 16:30 Uhr
im Schulungsraum der FF Latsch**

Referent: Guido de Vido
(Sektionsleiter WK Schlanders)

Spesenbeitrag 5€ pro Familie

Anmeldung bis 25.03.2015 bei Monika
Linser (348 5130714)

Zahnpflege macht Spaß

Gesunde Zähne sind Teil eines gesunden Körpers. Die frühen Jahre in der Entwicklung eines Kindes sind die beste Zeit für ein Kind, etwas über Zahngesundheit zu lernen und eine positive Einstellung zur Zahnpflege zu entwickeln.

Im Monat Jänner sprachen wir mit den Kindern darüber, warum es so wichtig ist, unsere Zähne gesund zu halten. Dabei wurden wir von der Sanitätsassistentin Margot Teissl unterstützt. Zum Abschluss dieses Projektes planten wir einen Zahnarztbesuch, um die Kinder auf zukünftige Zahnarztbesuche vorzubereiten und ihnen gleichzeitig einen Einblick in die Arbeit eines Zahnarztes zu ermöglichen. Am Mittwoch, den 28.01.2015 machten wir uns auf den Weg in die Zahnarztpraxis von Dr. Sauto. Dort wurde es richtig interessant. Staunend betrachteten die Kinder das Behandlungszimmer und lauschten den fachlichen Erklä-



rungen von Frau Sonja Platzer. Dann folgte das Highlight: Der Zahnarztstuhl wurde in seiner Beweglichkeit ausprobiert, Geräte wurden gezeigt und benannt. Für alle Kinder war der Besuch ein lehrreiches Erlebnis. Herz-

lichen Dank an Dr. Sauto und seinen Mitarbeiterinnen. Auch vielen Dank für das Geschenk, das jedes Kind beim Abschied erhielt.

Die Mäusegruppe vom Kg. Latsch

Feuerwehnskirennen des Bezirkes Untervinschgau

Am Sonntag, 01.02.2015 fand das alljährliche Feuerwehnskirennen des Bezirkes Untervinschgau im Skigebiet Schöneben statt.

Insgesamt nahmen 15 aktive Feuerwehren, darunter auch die Wehren unserer Gemeinde, FF Latsch, Morter, Goldrain und Tarsch sowie 6 Jugendgruppen daran teil.

Mit insgesamt 24 Teilnehmern (5 Frauen und 19 Männer) war die FF Latsch die stärkste Mannschaft und die Skifahrer und Snowboarder konnten sehr gute Ergebnisse erzielen. Die Tagesbestzeiten erreichten bei den Frauen Kathrin Kupperion, FF Latsch mit einer Zeit von 1:01.17 und bei den Herren Leo Federspiel, FF Morter mit einer Zeit von 0:53.26 Sek. Die FF Latsch erzielte in der Mannschaftswertung 273 Punkte und konnte somit zum dritten Mal in Folge die Wandertrophäe mit nach Hause nehmen. Wir sind stolz auf uns-



re Jungs und Mädls, denn nun dürfen wir den Pokal aus Marmor den Unseren nennen und ihn behalten. Wir freuen uns auch nächstes Jahr mit

zahlreichen Teilnehmern beim Skirennen teilzunehmen.

FF Latsch

Wahlfach „Natur- und Bewegungserlebnis im Schnee mit Ski Langlauf“



Ein voller Erfolg war wieder das Wahlfach „Natur- und Bewegungserlebnis im Schnee mit Skilanglauf“, angeboten vom SSP Latsch in Zusammenarbeit mit dem ASV Latsch Raiffeisen/Sektion Langlauf. Ein Bus, organisiert vom SSP Latsch, brachte die Schüler ins Martelltal und wieder zurück nach Latsch. Die 20 zu diesem Wahlfach gemeldeten Schüler aus allen Schulen der Gemeinde, sowie aus Kastelbell und Tschars folgten begeistert den Anweisungen des Sportlehrers Herrn Rinner Werner um sicher in der Spur der Langlaufloipe in Martell/Waldheim zu bleiben. Außerdem amüsierten sie sich bestens bei



den verschiedenen Spielen im Schnee. Der Direktor des SSP Latsch möchte sich hiermit beim ASV Latsch Raiffeisen für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ein weiteres Dan-

keschön gilt der Bäckerei Egger für die Faschingskrapfen, welche die Schüler am letzten Tag genüsslich verspeisten.

SSP Latsch

Latscher Langläufer unterwegs in Südtirol

Nach einem erfolgreichen Saisonstart bei den Volksbankrennen und Landesmeisterschaften in Gsies, Schlingig und Lüsen erbrachten die Athleten des ASV-Latsch-Raiffeisen-Langlauf auch bei der Landesmeisterschaft in Pens/Sarntal am 22. Februar wieder hervorragende Leistungen. So sicherte sich David Oberhofer mit einer guten Laufzeit den 1. Platz (Kinder Jg. 2003), Emma Prantner holte sich den 3. Platz (Schüler, Jg. 2002) und Gamper Sophie den 2. Platz (Jg. 2005).



Bei den Jahrgängen 2007 belegte Wörnhart Anna Platz 1 und Rinner Veronika den 2. Platz. Gute Leistungen in ihren Kategorien zeigen auch Lisa Wörnhart (5. Platz), Oberhofer Hannes (Platz 5), Platzgummer Maria (Platz 6), Rinner

Corinna (Platz 8), Egger Raffael (Platz 7). Zufrieden mit den guten Rennergebnissen bereiten sich Trainer Toni Trafoier und die Athleten nun motiviert auf die nächsten Rennen, die am 28. und 29. März in Schlingig stattfinden, vor.

**2-Zimmerwohnung,
geräumig, teilweise
möbliert, im Zentrum
von Latsch zu vermieten.**

Tel. 348 2940792



Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Streetart im Chillout!

Mit viel Fingerspitzengefühl und zwei Sonntage langer kunstvoller Arbeit konnte das Jugendcafé Chillout um zwei Graffitis reicher gemacht werden. Mit der Unterstützung der Jugendlichen und dem fachlichen Wissen eines Bozner Gastkünstlers konnte der Kreativität freien Lauf gelassen werden.

Nun prangen ein riesiger Schriftzug mit dem Inhalt „Chillout“ auf der linken Seite des Treffs und eine coole Schildkröte auf der anderen Seite. Die Schildkröte wurde von den Jugendlichen deshalb ausgewählt, da auch sie ein Teil unseres Logos ist. Vielen Dank an unseren Künstlerfreund (möchte nicht namentlich



genannt werden), den Jugendlichen, die tatkräftig geholfen haben und auch der Freiwilligen Feuerwehr von Latsch, die uns den Entlüfter bereitgestellt hatte, ohne den ein Arbeiten mit Spraydosen im geschlossenen Raum nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns schon auf weitere Projekte.



Dienstag 03. März
Mittwoch 04. März
Donnerstag 05. März
Freitag 06. März
Samstag 07. März

Dienstag 10. März
Mittwoch 11. März
Donnerstag 12. März
Freitag 13. März
Samstag 14. März

Dienstag 17. März
Mittwoch 18. März
Donnerstag 19. März
Freitag 20. März
Samstag 21. März

Dienstag 24. März
Mittwoch 25. März
Donnerstag 26. März
Freitag 27. März
Samstag 28. März

Dienstag 31. März

07/03

AMERICAN DINNER

(BURGER UND POMMES!!)

NIT GITARRESPIELEN

(CHRISTIAN + GASTWESIKER)

14/03

DARTTURNIER

IM CHILLOUT

18/03

SPIELENACHMITTAG

(FÜR DEN BESTEN SPIELER WENIG)

EIN ABENDESSEN IN TREFF (PIZZA + GETRÄNK!)

21/03

EISLAUFEN IM

ICEFORUM

(ANMELDUNG IN TREFF)

27/03

FILMNACHMITTAG

NUR FÜR MITTELSCHÜLER

28/03

GÜRTELWORKSHOP!

GÜRTEL SPINNY GENACHT

(ANMELDUNG IN TREFF)

Öffnungszeiten

Di. 16.00 - 19.00 Uhr

Mi. 15.00 - 19.00 Uhr

Do. 16.00 - 19.00

Fr. 15.00 - 21.00 Uhr

Sa. 15.00 - 22.00 Uhr

Phone Simon: 346 37 18 597

Phone Christian: 3887883077

Marktstr. 8, 39021 Latsch

mittelvinschgau@jugendtreff.bz

SERVICE-SEITE



Achtung! Einbrecher.

In letzter Zeit mehren sich die Wohnungseinbrüche in unserem Land und immer öfter schlagen die Diebe am helllichten Tag zu. Viele Einbrüche könnten allerdings vermieden werden, wenn einfache Regeln befolgt würden. Denn immer noch kommen die meisten Diebe durch ungesicherte Türen und offenstehende Fenster.

Tipps gegen Einbrüche

- Verschließen Sie Fenster- und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit!
- Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Lassen Sie die Rollläden nachts herunter!
- Schließen Sie die Haustür ab, auch wenn Sie nur kurz weggehen!
- Verstecken Sie Ihre Haustürschlüssel nie draußen!
- Verständigen Sie Ihre Nachbarn von Ihrer Abwesenheit!
- Sorgen Sie dafür, dass der Briefkasten während Ihrer Abwesenheit geleert wird!
- Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto (Handtasche, Geldbörse)!
- Verschließen Sie Garagen (dort finden Einbrecher gerne Einbruchswerkzeug)!
- Grundstück um das Wohnhaus einzäunen und an der Außenwand Beleuchtung mit Bewegungssensoren montieren;
- Geld, Schmuckstücke und andere Wertsachen in einbetonierte (nicht nur eingemauerte) Wandtresore oder in einem Bankschließfach deponieren.
- Bewegungssensor im Hausinneren bei Abwesenheit einschalten (z.B. im Hausgang im Erdgeschoß, vor dem Aufstieg/Eingang der Garage, zum Obergeschoss mit Schlafräumen). Verbundene Funkalarmsirene an der Hausaußenseite montieren, eventuell mit automatischer SMS Mitteilung bei Alarmauslösung an eigenes Mobiltelefon;

- Im Außenbereich keine Werkzeuge, Leitern oder andere Geräte frei herumstehen lassen, die von Unbekannten zum leichten Eindringen ins Haus, auch über die oberen Stockwerke benutzt werden könnten.
- Hauseingangsklingel mit Videokamera ausstatten, dass die Möglichkeit besteht festzustellen, wer an der Haustür steht, ohne diese aufsperrern zu müssen, und um eventuell über die Sprechanlage Unbekannte abweisen zu können;
- Die Beschreibung unbekannter Personen und die Kennzeichen ihrer Fahrzeuge welche sich in der Nähe oder vor ihrem Haus aufhalten notieren und sofort nur den Ordnungskräften mitteilen (Achtung: Keine Fotos der Verdächtigen im Internet veröffentlichen).
- Ältere Bewohner und Kinder sollten immer nur über eine Sprechanlage, oder von einem höher gelegenen Fenster aus, auf sich aufmerksam machen und Unbekannte abweisen.
- Alle wichtigen Informationen über verdächtige Personen sofort der Einsatzzentrale melden.

Seien Sie wachsam und melden Sie unverzüglich verdächtige Fahrzeuge und Personen, welche sich auffallend interessiert an Wohnhäusern und Fahrzeugen zeigen und nicht in die Wohngegend passen, den Carabinieri oder der Polizei. Scheuen Sie nicht auch schon bei Verdacht anzurufen!

Nachbarschaftshilfe spielt eine wichtige Rolle gegen Einbrüche.

Wichtige Telefonnummern:

Einsatzzentrale Carabinieri von Schlanders: 0473/727500

Carabinieri Stationskommando von Latsch: 0473/623116

Notruf: 112

Gemeindepolizei Latsch: 348/7014400

Mitteilung an alle Waffenbesitzer

In Bezug auf den Artikel 6, Absatz 2 des Gesetzesdekrets vom 29.09.2013, n. 121, müssen alle Waffenbesitzer, welche vor dem 05.11.2007 bereits ein ärztliches Zeugnis, wegen Ansuchen des Waffenpasses oder der Unbedenklichkeitserklärung „Nulla Osta“, für Waffenkauf oder Waffenübernahme vorgelegt hatten, innerhalb 04. Mai 2015 bei diesem Carabinieri Stationskommando von Latsch, ein neuausgestelltes ärztliches Zeugnis vorgelegt werden, mit welchem die psycho/physische Eignung des Waffenhabers nachgewiesen wird. Dieses ärztliche Zeugnis wird in der Ärzterpraxis Latsch, täglich von 17.00 Uhr bis

18.00 Uhr auf stempelfreiem Papier jedoch unter Vorweis der Einzahlungsbestätigung (Meldeamt der Gemeinde 26,00€) ausgestellt.

Im Falle der nicht Befolgung das ärztliche Zeugnis innerhalb dem 04/05/2015, gemäß Art. 35 der Gesetze für die öffentliche Sicherheit Ges.ö.S., vorzulegen, wird nach einer weiteren schriftlichen Aufforderung, das zuständige Amt der Quästur von Bozen, eine Verfügung zum Verbot zur Aufbewahrung von Waffen, Munition oder Sprengstoffe, gemäß Artikel 39 der Gesetze für die öffentliche Sicherheit erlassen.



Aus der Gemeinde

Gemeindeausschuss 05.03.2015

Abänderung des Durchführungsplans für das Gewerbeerweiterungsgebiet "Plima"

Die Abänderung des Durchführungsplans für das Gewerbeerweiterungsgebiet "Plima" in Latsch auf Antrag der Firma Stahlbau Pedross GmbH wie folgt zu genehmigen: Veränderung der Baurechtsflächen: Zusammenlegung der beiden Baurechtsflächen der B.p. 598 und G.p. 893/7 in K.G. Latsch;

Aufnahme von Praktikanten im Sommer 2015

Für die Sommermonate 2015 werden nachfolgende drei Praktikumsstellen in der Gemeinde Latsch ausgeschrieben:
2 Praktikanten/innen – (Einsatz im Gemeindebauhof)
1 Praktikant/in – (Einsatz im Verwaltungsbereich)

Sportplatz Latsch

Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen wird mit der Reparatur der Belagssetzung sowie Anbringung von Sandsäcken bei der Leichtathletikanlage in Latsch zum Preis von 3.276,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.996,72 €, beauftragt.

Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Durchführungsplans für die Bebauung der Wohnbauzone "A7" in Latsch im Sinne des Art. 32, Abs. 1 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F und auf Antrag des Herrn Kurt Lechthaler aus Latsch

Das Verfahren zur Abänderung des Durchführungsplans für die Bebauung der Wohnbauzone „A“ Block A7 in Latsch auf Antrag des Herrn Kurt Lechthaler, laut graphischen Planunterlagen und Dokumenten, erstellt und unterschrieben von Herrn Dr. Ing. Ulrich Rechenmacher aus Kortsch, wird wie folgt eingeleitet:
Abänderung der Baurechtsfläche. Beibehaltung der max. verbaubaren Kubatur von 1.000 m³, sowie Erhöhung der Geschosse von 2 Vollgeschosse auf 2 Vollgeschosse und 1 Dachgeschoss mit einer max. Höhe von 7,50 m.

Gemeindeausschuss vom 26.02.2015

Genehmigung des Kaufvertrages mit Herrn Ernst Tscholl betreffend den Verkauf eines Teils der der G.p. 602 in K.G. St. Martin am Vorberg

Der Kaufvertrag mit Herrn Ernst Tscholl aus St. Martin am Vorberg betreffend die Abtretung einer Fläche von 57 m² der G.p. 602 in K.G. St. Martin am Vorberg wird genehmigt. Es wird festgehalten, dass als Kaufpreis für die o.g. Liegenschaft ein Betrag von insgesamt 570,00 € vereinbart wurde.

Aufnahme eines Verlustbeitrages beim Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch zur Finanzierung von öffentlichen Arbeiten für das Jahr 2015 und entsprechende Zweckbestimmung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, beim Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch den Verlustbeitrag für das Arbeitsjahr 2015 in der Höhe von 252.687,69 € zur Finanzierung folgender öffentlicher Arbeiten anzunehmen:

- Kindergarten – a.o. Instandhaltungen;
- FF/Zivilschutz – Kapitalzuweisungen an die Freiwilligen Feuerwehren;
- Raumordnung – Aufträge an externe Fachkräfte;
- Friedhof – Bau und Erweiterung des Friedhofs Tiss in Goldrain;

Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages an den Sportschützenverein Goldrain für die Sanierung des Schießstandes in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Sportschützenverein Goldrain einen Kapitalbeitrag (5. Rate) in Höhe von 61.085,70 € für die Sanierung des Schießstandes in Goldrain zu gewähren und zu liquidieren. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Beauftragung der Firma Kanaltec aus Klobenstein mit der Reinigung der Heizöltanks in den öffentlichen Gebäuden

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Kanaltec aus Klobenstein mit der Reinigung von 8 Heizöltanks in den öffentlichen Gebäuden zum Preis von 2.983,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.639,26 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Norbert Ratschiller aus Schlanders mit der Durchführung von Pflasterungsarbeiten beim Bahnhof in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Norbert Ratschiller aus Schlanders mit der Durchführung von Pflasterungsarbeiten beim Bahnhof in Goldrain zum Preis von 7.653,54 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 9.337,31 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 19.02.2015

Beauftragung der Firma Security Control S.r.l aus Duino-Aurisina (Triest) mit der Durchführung der magnetisch-induktiven Überprüfung der Tragseile der Seilbahn St. Martin

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Security Control S.r.l aus Duino-Aurisina (Triest) mit der Durchführung der jährlichen magnetisch-induktiven Überprüfung der Tragseile der Seilbahn Latsch – St. Martin im Kofel zum Preis von 3.350,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 4.087,00 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Doppelmayr Italia GmbH aus Lana mit der Lieferung von zwei Teleskopleitern mit Zubehör für die Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Doppelmayr Italia GmbH aus Lana mit der Lieferung von zwei Teleskopleitern mit Zubehör für die Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 3.263,48 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.981,44 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Festlegung der Kosten für die Vereinbarungen zur Ehetrennung und Ehescheidung vor dem Standesbeamten, sowie für die Abänderung der Ehetrennungs- oder Ehescheidungsbedingungen

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Gebühr, bei der Unterzeichnung vor dem Standesbeamten, der Urkunde über den Abschluss der Vereinbarung der persönlichen Trennung, die Auflösung oder das Erlöschen der zivilrechtlichen Wirkung der Ehe, sowie bei Änderung der Bedingungen einer früher erfolgten Trennung oder Scheidung, in der Höhe festzulegen, die jener entspricht, die für das Eheaufgebot gemäß DPR Nr. 642 vom 26. Oktober 1972 vorgesehen ist. Es wird festgehalten, dass die Höhe der besagten Gebühr, welche derzeit 16,00 Euro beträgt, automatisch an die eventuellen Abänderungen des Artikels 4 (Verzeichnis A) des DPR Nr. 642/1972 angepasst wird.

Beauftragung der Zimmerei A. Pohl & Co. KG aus Latsch mit der Ausführung der Holzarbeiten betreffend die Errichtung einer Steganlage am Goldrainer See

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Zimmerei A. Pohl & Co. KG aus Latsch mit der Ausführung der Holzarbeiten betreffend die Errichtung einer Steganlage am Goldrainer See zum Preis von 15.605,40 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 19.038,58 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Bauunternehmen Latsch GmbH zur Ausführung der Baumeisterarbeiten betreffend die Errichtung einer Steganlage am Goldrainer See

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Bauunternehmen Latsch GmbH mit der Ausführung der Baumeisterarbeiten betreffend die Errichtung einer Steganlage am Goldrainer See zum Preis von 7.200,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 8.784,00 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Pfarrei zu den Aposteln Petrus und Paulus in Latsch: Außerordentliche Instandhaltung und Restaurierung der Friedhofskapelle - Genehmigung des Projektes und des Finanzierungsplanes

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Projekt und den Finanzierungsplan für die außerordentliche Instandhaltung und Restaurierung der Friedhofskapelle Latsch, zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass sich die Gesamtausgabe für die außerordentliche Instandhaltung und Restaurierung der Friedhofskapelle Latsch auf 327.017,00 € (inkl. MwSt. und technische Spesen) beläuft.

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Jänner 2015

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 1 / 07.01.2015 2011-205-4	Pfritscher Thomas geb. 10.05.1976 in Meran (BZ)	Variante - Sanierung und Wiedergewinnung des bestehenden landwirtschaftlichen Hofes (denkmalgeschützt mit LAB Nr. 44 vom 14.10.2013)	B.p. 44 K.G Tarsch	Kapellweg
2015 / 2 / 08.01.2015 2009-198-4	Pircher Elisabeth geb. 30.05.1965 in Naturns (BZ) Rinner Andreas geb. 01.02.1985 in Schlanders (BZ)	1. Variante zur Errichtung eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten - Errichtung Grenzmauer	G.p. 1031/3 K.G Latsch	Zafigweg
2015 / 3 / 12.01.2015 2015-2-0	Kofler Andrea Martha geb. 31.05.1969 in Meran (BZ)	Änderung der Zweckbestimmung des "Haus am Berg"	B.p. 208 K.G Tarsch	Tarsch Obermühlweg 30
2015 / 4 / 13.01.2015 2014-27-1	Schuster Karlheinz geb. 22.08.1965 in Latsch (BZ)	Variante - Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes, sowie internen Sanierungsarbeiten und Errichtung einer offenen Garage als Zubehörsfläche des Wohnhauses	B.p. 197 K.G Tarsch	Tarsch Schulweg 21
2015 / 5 / 19.01.2015 2014-89-0	Pedross Benjamin geb. 02.10.1985 in Schlanders (BZ) Pedross Markus geb. 05.08.1948 in Latsch (BZ)	Energetische Sanierung des Wohnhauses. Ausbau und Erweiterung des Dachgeschosses mit Kubaturerweiterung bis 20% und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes	B.p. 291 K.G Latsch G.p. 191/10 K.G Latsch	Marktstrasse 38
2015 / 6 / 22.01.2015 2015-15-0	Schaar Ariane Manuela geb. 27.11.1964 in Berlin (D)	Teilung des Wohnraumes in Küche und Wohnzimmer	B.p. 173 M.A./P.M. 1 K.G Goldrain	Goldrain Krummweg 3
2015 / 7 / 28.01.2015 2015-8-0	Fuchs Karoline geb. 10.01.1968 in Latsch (BZ)	Erweiterung Ferienwohnungen und Erweiterung Dienstwohnung	B.p. 468 K.G Latsch B.p. 688 K.G Latsch	Plafatweg 12
2015 / 8 / 28.01.2015 2015-19-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Erweiterung des Sportstadions mit Garagen, Büro und Aufenthaltsräume	G.p. 191/24 K.G Latsch	Marktstrasse 42
2015 / 9 / 29.01.2015 2015-17-0	Ratschiller Martin geb. 30.11.1954 in Meran (BZ)	Umbau und Erweiterung des bestehenden Stalles	B.p. 243 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 15/A
2015 / 10 / 29.01.2015 2015-18-0	Ratschiller Stefanie geb. 16.04.1991 in Schlanders (BZ)	Errichtung einer Wohnung	B.p. 243 M.A./P.M. 2 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 15/A
2015 / 11 / 30.01.2015 2015-21-0	Kerschbaumer & Raffener OHG Sitz: Seilbahnweg 43 39021 Latsch	Änderung der Zweckbestimmung einen Teiles des M.A. 8 auf der B.p. 337 der K.G. Latsch von Magazin in Werkstatt	B.p. 337 M.A./P.M. 8 K.G Latsch	Hauptstrasse
2015 / 12 / 30.01.2015 2014-186-1	Rettenbacher Gerd geb. 14.02.1972 in Schlanders (BZ)	Umbau des Lagerraumes im Erdgeschoss in eine Garage	B.p. 91/13 K.G Latsch	Klostergasse
2015 / 13 / 30.01.2015 2015-16-0	Ratschiller Erika geb. 18.04.1981 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Vordaches beim bestehenden Gewächshaus	G.p. 685/2 K.G Goldrain	Schanzenstrasse
2015 / 14 / 30.01.2015 2011-140-4	Gamper Doris Maria geb. 25.01.1980 in Schlanders (BZ)	2. Variante - Errichtung eines Wohnhauses mit erhöhter Zimmerzahl lt. Art. 40 des Wohnbaugesetzes durch Abbruch und Wiedergewinnung für Wohnkubatur des bestehenden Stadels	B.p. 63/2 K.G Morter	Morter Platzergasse

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2015 / 2067 / 08.01.2015 2015-1-0	Dell'Agnolo Karl geb. 04.10.1955 in Latsch (BZ) Pohl Christian geb. 17.10.1951 in Latsch (BZ)	Errichtung einer Kläranlage	G.p. 698/1 K.G Tarsch	
2015 / 2068 / 19.01.2015 2015-14-0	Tappeiner Peter geb. 11.04.1952 in Latsch (BZ)	Sanierung des Stadel - Erneuerung des Daches, der Seitenwände und der Holzdecke	B.p. 156 K.G Latsch	Hauptstrasse 5
2015 / 3 / 27.01.2015 2014-105-2	Schöpf Sarah geb. 21.09.1981 in Schlanders (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Errichtung eines Fensters	B.p. 324 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 59
2015 / 2069 / 28.01.2015 2015-20-0	Rinner Alexander geb. 01.08.1963 in Schlanders (BZ)	Materialentnahme	B.p. 1523 K.G Latsch	



Ich wurde geboren...

PERKMANN Lara
02.02.2015 - Morter

PLATZER Hanna
05.02.2015 - Tarsch

GURSCHLER Linda
02.02.2015 - Latsch

PÖHL Jan
10.02.2015 - Tarsch






PÖHL Lina
10.02.2015 - Tarsch

PAULI Maria
25.02.2015 - Latsch

Winter-Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633	Mo 09.00 – 11.00 15.30 – 19.30 Di 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00 Mi geschlossen Do 09.00 – 11.00 Fr 09.00 – 11.00 14.00 – 18.00
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr Freitag: 17.00 – 19.30 Uhr Samstag: 10.00 – 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr Donnerstag: 08.30 – 10.00 Uhr Freitag: 18.00 – 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

		Tag	Zeit
	Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen – Urbanistik – Bauwesen – Bilanz – Lizenzen – Öffentliche Veranstaltungen – Steuern und Gebühren – Personal – Zivilschutz – Feuerwehr – Öffentliche Sicherheit – Polizei – Fraktionsverwaltungen – Senioren – Altersheim – Energie – SGW	Dienstag Freitag (abwechselnd mit Referentin Andrea Martha Kofler)	10:00 – 12:30 Uhr 11:00 – 12:30 Uhr
	Vize – Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie – Soziales – geförderter Wohnbau – Kinderhort – Sanität – Sport und Sportstätten – Jugend – Freizeit	Montag	10:00 – 12:30 Uhr
	Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler – Bildung – Kindergärten – Schulen – Vereinshäuser – Bibliotheken – Vereine und Verbände – Gemeindezeitung – Kinderspielplätze	Donnerstag	10:00 – 12:30 Uhr
	Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft – Tourismus – Handwerk und Industrie – Gewerbebezonen – Gastbetriebe – Handel – Umwelt – Land, Natur und Umweltschutz – Abfall – Recyclinghof	Dienstag Freitag (abwechselnd mit Bürgermeister)	10:00 – 12:30 Uhr 11:00 – 12:30 Uhr
	Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten – Straßen – Bauhof – Friedhöfe – Verkehr – Schneeräumung – Infrastrukturen – Transport – Seilbahn St. Martin – Fraktion St. Martin im Köfel – Landwirtschaft/Forstwirtschaft – Nationalpark	Mittwoch	10:00 – 12:30 Uhr

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
3. April 2015

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestr. 1-5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Georg Dekas

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Thomas Zagler

Im Gedenken an

RINNER Alois
06.02.2015 - Goldrain

RINNER Josefina vereh. SCHWARZ
05.02.2015 - Latsch

ALTSTÄTTER Anna Maria
W.we. LADURNER
22.02.2015 - Goldrain

PLATZER Simon
23.02.2015 - Morter

HAFELE Fulgenz
26.02.2015 - Morter




Ich möchte mich bei allen 16 teilnehmenden Vereinen und Gruppen für Ihre Teilnahme bedanken. Ihr habt keine Kosten und Mühen gescheut und habt wieder super attraktive Faschingswagen gestaltet, dessen Themen topaktuell waren. Ich habe von vielen Menschen die Rückmeldung bekommen, dass die Qualität und das Niveau des Umzuges wieder gestiegen ist. Besonders gut kamen die Wagen an, die „a bissl Theater“ gespielt haben.

Danken möchte ich dem ASV-Latsch, dem Trainingszentrum Vinschgau, der Schützenkompanie Latsch/Tarsch, sowie der Musikkapelle Tarsch für die tolle Bewirtung. Dankeschön auch an den Theaterverein Latsch für das Sammeln, sowie den Filmclub Vinschgau, die Freiwillige Feuerwehr Latsch, den Gemeindebearbeitern und Fotograf Raffaeiner Armin für ihren Dienst.

Einen großen Dank gilt auch unseren Sponsoren und zwar der Raiffeisenkasse Latsch und der Gemeinde Latsch.

Stefan Oberhofer, Faschingskomitee Latsch



Ich vertraue dem,
der mich entspannt
an später denken lässt.

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen Meine Bank